

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Band: 46 (1948)

Heft: 1

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Société suisse de Photogrammétrie

Convocation à la XXI^e assemblée générale

pour samedi, 14 février 1948, 14 h 15, au Restaurant Bürgerhaus,
Neuengasse 20 à Berne

Ordre du jour:

1. Procès-verbal de l'assemblée du 8 novembre 1947
2. Rapport sur l'activité du comité
3. Approbation des comptes 1947
4. Cotisation 1948
5. Communications du comité
6. Propositions individuelles

Les rapporteurs des commissions pour le congrès liront leurs rapports envoyés aux présidents des commissions. Discussion.

Les amis de la société sont les bienvenus.

Berne, le 30 décembre 1947.

Le comité de la S. G. P.

Buchbesprechung

Martin Strübin, Die Kreuzsteine im alten Basel.

Im Kommissionsverlag der Buchhandlung Gemuseus in Basel erschien vor einigen Wochen ein interessantes kleines Büchlein, betitelt „Die Kreuzsteine im alten Basel“.

Der Verfasser erläutert darin die Entstehung und Bedeutung der Kreuzsteine. Die Kreuzsteine wurden erstmals im 12.–13. Jahrhundert um die Bannmeile der befestigten Städte gesetzt und grenzten den Marktfrieden, das heißt den Machtbereich des kirchlichen Stadtoberhauptes ab. Sie waren an den wichtigsten Zugangsstraßen aufgestellt, meist 120 bis 140 cm lang, von rechteckigem Querschnitt und trugen auf ihren Breitflächen je ein großes gehauenes Kreuz auf einem Dreieck. In Basel wurden bis heute vier solcher Kreuzsteine aufgefunden und im Museum deponiert. Ähnliche Steine konnten in Zürich (Kreuzplatz) und in anderen Städten festgestellt werden.

Neben diesen großen Kreuzsteinen außerhalb der befestigten Stadtzone, bestand überall noch eine weitere Gruppe von Hoheitsmarken, die sogenannten „Kleinen Kreuzsteine“. Diese meist an den Wegscheidungen in unmittelbarer Nähe der Stadtbefestigungen angeordneten „Kleinen Kreuzsteine“ standen alle auf einem großen Kreis, dessen Zentrum in Basel im Bischofshof, in Zürich ungefähr beim Rathaus lag. Der Kreisdurchmesser ist für beide Städte gleich groß, nämlich 2220 m und entspricht genau einem uralten keltischen Wegmaß, der Leuga.

Das kurzweilige Büchlein enthält aufschlußreiche Tatsachen und Berichtsauszüge aus dem Mittelalter, sowie ein reichhaltiges Quellenverzeichnis.

E. Bachmann.